

Im ersten Kapitel erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem modernen Atheismus. Atheistische Positionen wie die des Evolutionsbiologen Richard Dawkins werden dabei nicht lächerlich gemacht, sondern es wird schlicht nach dem Prinzip These – Antithese verfahren. Die Entscheidung für bzw. gegen Religion oder eine bestimmte Glaubensrichtung sollte nach Meinung der Autoren v.a. aufgrund des Kriteriums der größeren Anschaulichkeit erfolgen – was ein grundlegendes Verständnis der jeweiligen Religion voraussetzt. Daher erschließen sie in den folgenden Kapiteln das Gottesverständnis des Alten Bundes, Leben und Tod Jesu bis hin zum Rätsel der Auferstehung, Jesus als den menschengewordenen Sohn Gottes, zentrale Themen des Glaubens wie das Verständnis der Dreifaltigkeit oder die Gebote Gottes und schließlich eschatologische Fragen nach dem Leid in der Welt oder dem Leben nach dem Tod. Auch kritische Themenfelder wie die Rolle der Frau in der Kirche werden ehrlich benannt, ohne sich aber an ihnen festzubeißen.

Durch die unzähligen Vergleiche und Zitate, anschaulichen Bilder und humorvollen Pointen ist eine vergnüglich und spannend zu lesende Heranführung an die christlichen Glaubensgeheimnisse entstanden. Unter Verzicht auf dogmatische Fachbegriffe werden in einer Kombination von Leichtigkeit und Tiefsinn theologische und religionsphilosophische Inhalte allgemein verständlich vermittelt und überzeugend dargelegt. Ein sehr empfehlenswertes Buch – nicht nur für Zweifler und Skeptiker.

Barbara Flad SCVP

Helmut Schlegel

## Farben – still leuchtende Gebete.

Eine geistliche Begleitung durch den Alltag.

Würzburg: Echter-Verlag, 2010. – 189 S.

In seinem Buch „Farben – still leuchtende Gebete“ lädt der Franziskaner Helmut Schlegel ein, die Buntheit der Schöpfung als Gleichnis Gottes für sich zu entdecken. Er möchte dabei Suchende wie Glaubende zu den Bildern ihrer Seele und den Bildern der biblischen Botschaft hinführen (vgl. S. 9). Sein fast ignatianisch geprägtes Anliegen ist es, Gott in der Wirklichkeit zu erkennen und Mut zu machen, „als Menschen mit Leib und Seele, Herz und Verstand, mit Sinnen und Gemüt Gott zu suchen“ (S. 9). Dies verbindet er mit der Spiritualität seines Ordensgründers, dessen Gotteszugang die Schöpfung in ihrer Vielfalt war. Er nimmt im Buch die Farbenvielfalt des Regenbogens in den Blick und versucht, dessen Farben als sinnenfreudige Wege des Glaubens zu erschließen. In einer Art Modell für „Exerzitien in Alltag“ lädt er ein, ein „Sehender“ im Leben und im Glauben zu werden und so „durch die Sinne zum Sinn“ (S. 12) des Lebens vorzudringen.

Schlegels Buch gliedert sich dabei in drei Teile: Nach einer allgemeinen kleinen Farbenlehre folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Farben als „geistliche Übungen des Alltags“. Den Schluss bildet eine kurze Sammlung von Gebeten, die für die täglichen Besinnungszeiten genutzt werden können. Der erste Teil bietet einen Überblick über das Thema Licht und Farben in Physik und Biologie, Psychologie und Theologie: Eine Darstellung, wie in der Natur Farben entstehen und unser Auge sie wahrnimmt, findet sich dabei ebenso wie die biblische Erzählung über den Regenbogen, den Gott als Zeichen des Bundes zwischen sich und den Menschen an den Himmel stellt. Nach einer kurzen Darlegung, wie Farben psychologisch gesehen auf uns wirken, folgt – verhältnismäßig spät – eine „Gebrauchsanweisung“ für das Buch, dessen Texte und Anregungen als „Geistliche Begleitung im Alltag“ (z.B. pro Woche eine Farbe besonders in den Blick zu nehmen) genutzt werden können. Der zweite Teil entfaltet zu jeder Farbe drei Themen (zu gelb z.B. „Auf Zwischenräume achten“, „Den Abstieg wagen“, „Das Feuer hüten“). Zu jedem Thema finden sich jeweils eine Einführung, Anregungen für Übungen im Alltag, ein Gebet des Hl. Franziskus und eine ausdeutende Meditation dazu.

Das Buch bietet eine Fülle von Impulsen, wie man im Alltag auf die Farbenvielfalt der Schöpfung und der eigenen Persönlichkeit achten und welche spirituelle Bedeutung das Erfahrene für den Betrachter haben kann. Allerdings wirken sie fast überbordend für Exerzitien im Alltag, bei denen die Herausforderung in der Regel darin besteht, Abstand zur Fülle des Alltags durch Konzentration auf das Wesentliche zu bekommen. Die vielen Anregungsfragen machen eine Auswahl notwendig, was aber gerade für Anfänger in diesem Bereich eine Überforderung darstellen kann. Ein Stück weit ist einfach fraglich, für welche Zielgruppe das Buch geeignet ist: Die Übungen scheinen in der Art eher für „Ungeübte“ geeignet, wohingegen die Gebetsprache des Hl. Franziskus eine gewisse Vertiefung in Glaubensfragen voraussetzt. Im Gesamten tut man sich als Leser schwer, im bunten Farbenbad den roten Faden zu finden. Ein Buch mit vielen Anregungen – aber als „geistlicher Begleiter“ für Exerzitien im Alltag wohl eher weniger geeignet.

Barbara Flad SCVP



ISBN 978-3-429-03215-9.  
EUR 12.00.